

Br. Karl Bauer erhält von Carlo Schmid den Anerkennungspreis der Stiftung Pro Innerrhoden.

Landammann Carlo Schmid bezeichnete ihn als «Songaholic»: als Menschen, dem die Musik, der Gesang «alles» bedeutet. Gemeint war Bruder Karl, der am Sonntag in Appenzell das offene Adventssingen leitete – und mittendrin überrascht wurde mit dem Anerkennungspreis der Stiftung Pro Innerrhoden. Kulturminister Carlo Schmid hatte offensichtlich seinen Spass daran, der «singenden Institution», dem Kapuziner Bruder Karl Bauer, den bisher vierten Anerkennungspreis für seine kulturelle Leistung zu überreichen. Zum einen freute sich Schmid offensichtlich, überraschend in das besinnliche Adventssingen mit einer erfreulichen Mitteilung «hereinzuplatzen», zum anderen war ihm klar, dass er einen Menschen auszeichnet, der diese Ehre mehr als verdient hat. Mit Leib und Seele dirigiert Bruder Karl seit Jahren mehrere Chöre. Überhaupt: Wo gesungen wird, da ist er einfach nicht zu halten. Bruder Karl ist erst der vierte Kulturschaffende, der diesen Anerkennungspreis der Stiftung Pro Innerrhoden erhält: Ausgezeichnet wurden bisher die Leiter des Jungmusikantenlagers, Ida Koller als Organisatorin der «Goofe-Wiehnacht» und die vier Lehrer, die mit ihren Schulkinder die beliebten Lieder-CDs herausgebracht haben.

